

29.10.11 BC Erlbach : SG Jöbnitz 2:3 (2:1)

Aufgebot: Feustel - M. Keller (73. Rössel), Singer (MK), Pfingst, Meinel (58. Unger), Dürbeck, Polster, Wickel, Schneider, Arndt, Vitovec.

Tore: 0:1 Schneider (32.), 1:1 Stengel (43.), 2:1 Stock (45., Foulelfmeter), 2:2, 2:3 Arndt (67.,86.)

SR: Zorn (Markneukirchen)

Gelb: M. Keller, Unger

Zuschauer: 70

Reserven: 2:0

Jöbnitz beweist Moral

Mit einer geschlossenen Leistung einer wieder auf einigen Positionen veränderten Mannschaft (Gebauer, St. Keller, Grobitzsch fehlten, Unger kam später von der Arbeit) hat die SG Jöbnitz den BC Erlbach bezwungen. Bis zur 43. Minute dominierten die Gäste nach Belieben, versäumten es jedoch, die Überlegenheit in Zählbares umzumünzen. Einzig Schneider traf nach einem Standard. Arndt traf mit einem Rückzieher das Aluminium und Vitovec bekam in aussichtsreicher Position nach einer Flanke die Kugel nicht unter Kontrolle.

Doch mit zwei Angriffen stellte Erlbach das Spiel auf den Kopf: Erst nutzte Stengel gegen vier Jöbntzer Abwehrspieler eine Verwirrung zum Ausgleich, dann wurde Grehl von M. Keller im Strafraum gefällt und verwandelte den Elfmeter sicher. Mit Entsetzen im Gesicht gingen die Jöbntzer in die Pause, in der Lang an die Moral der Mannschaft appellierte. Nicht vergebens: Zwar steckte den Randplauenern zu Beginn der zweiten Hälfte noch etwas der Schock in den Gliedern, doch spätestens nach der Einwechslung Ungers war zu spüren, dass das Team den Sieg wollte. Mit zwei unwiderstehlichen Einzelaktionen sorgte Arndt schließlich für den hochverdienten Erfolg.

Diesen hielt der stark auftretende Keeper Feustel mit starken Paraden fest. Auch das Glück war den Jöbntzern vor dem Ausgleich hold, als nach einem Freistoß Grehls zwei Erlbacher den von der Latte zurückprallenden Ball nicht im Tor unterbrachten. Einziger Wermutstropfen war die Verletzung Michael Kellers, die aber wohl nach den ersten Untersuchungen nicht so schwer ausfiel wie befürchtet. Von dieser Stelle: Gute Besserung.

Fazit: Die SG Jöbnitz hat teilweise richtig guten Fußball gespielt, nach dem Rückstand Moral bewiesen und verdient gewonnen. Vor dem eigenen Tor muss jedoch die Abstimmung besser werden und vor dem gegnerischen Tor bedarf es noch mehr Kaltschnäuzigkeit und Zielstrebigkeit.

(jv)